

GASTGEWERBE

MAGAZIN

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

HOTELZIMMER

Was sich Business-Gäste wünschen

SNACK-TRENDS

Kleine Happen gefragt

TRANSAKTION

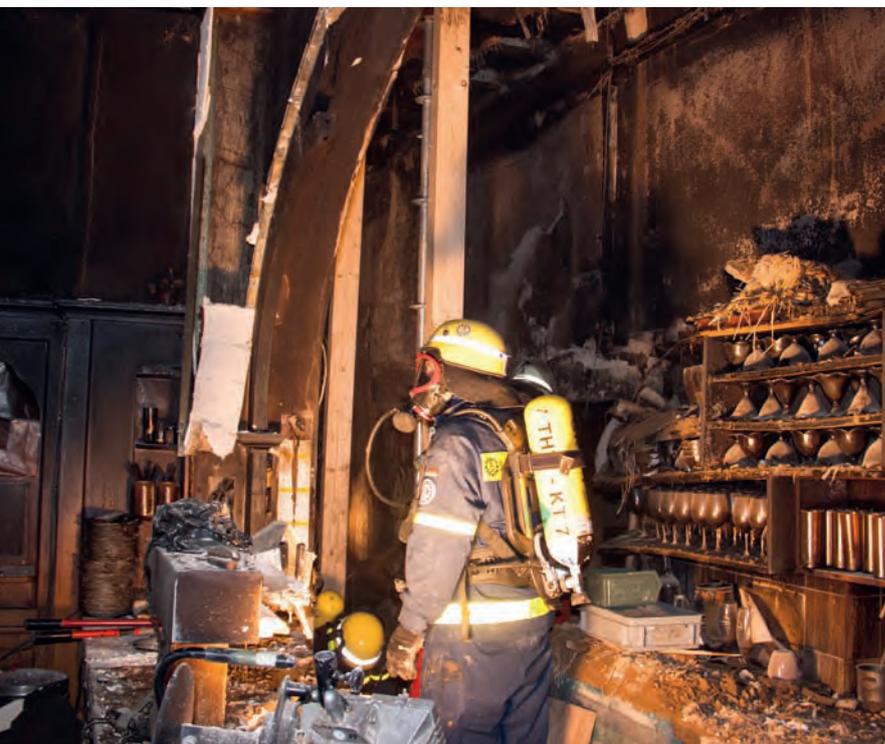
Kein Risiko bei der Unternehmensübernahme



VERSICHERUNGSSCHUTZ

ZUM GLÜCK GUT VERSICHERT: EIN LEBENSWERK IN FLAMMEN

25 Jahre hat Karin Molitor-Hartmann für ihre Hallburg gelebt, hat das idyllische Schloss inmitten der Weinberge zu einem der beliebtesten Plätze in Unterfranken aus- und aufgebaut. Plötzlich stand der Betrieb im Juni in Flammen. Alles schien verloren. Nur ein Wunder kann noch helfen – oder der richtige Versicherungsschutz. Der Partner des DEHOGA Bayern, Fritz & Fritz, konnte helfen. Karin Molitor-Hartmann hatte auf den richtigen Partner gesetzt.



Alles verrußt und nicht mehr zu gebrauchen. Die Hallburg muss komplett neu aufgebaut werden. Dank einer Betriebsunterbrechungs-Versicherung muss Karin Molitor-Hartmann zumindest keinen finanziellen Schaden fürchten – eine Tatsache, die sie einem Partner des Verbandes zu verdanken hat.

So sollte alles zu Ende gehen? Flammen überall, das Lebenswerk zerstört? Karin Molitor-Hartmann konnte es nicht fassen. Sie ist seit 25 Jahren Pächterin der Hallburg bei Volkach, einem Aushängeschild der Ausflugsgastronomie in Unterfranken. Jährlich kommen tausende Gäste an die Mainschleife in der Nähe von Volkach, um beim Jazz-Frühsschoppen oder bei den Musik-Nights dabei zu sein. Im Schönbornsaal und Rittersaal wurden Hochzeiten und rauschende Feste gefeiert. Radtouristen kamen genauso auf ihre Kosten wie Wanderer und Familien. Am Pfingstmontag diesen Jahres schien dann alles vorbei zu sein. Die Hallburg stand in Flammen. In einem Sicherungskasten im Küchenbereich war es zu einem technischen

Defekt gekommen, wie sich später herausstellte. Das gesamte Erdgeschoss des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes brannte aus, die Säle und Büros waren schwarz vom Ruß. Die Feuerwehr aus der gesamten Umgebung war hinzugezogen worden, um ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäudeteile zu verhindern.

RETTUNG FÜR DEN SCHLIMMSTEN FALL

Das Ergebnis des Brandes war verheerend: Keine Küche mehr, keine Gasträume mehr, das Lebenswerk vernichtet und die Angestellten plötzlich ohne Arbeit. „Ich habe damals sofort bei Fritz & Fritz angerufen, um die aufkommende Panik zu unterdrücken“,

sagt Karin Molitor-Hartmann rückwirkend. Fritz & Fritz ist Spezialversicherungsmakler für das Gastgewerbe sowie Kompetenzpartner des DEHOGA Bayern und betreut das Ausflugslokal seit mehr als 20 Jahren. Nach kurzer Überprüfung der Vertragslage konnte das Beratungsunternehmen aus dem nahen Margetshöchheim bei Würzburg Entwarnung geben: Die Hallburg war perfekt versichert! Alle Schäden am Inventar waren komplett abgedeckt, es existierte sogar eine Vorsorgeversicherung von bis zu 15 Prozent: Übersteigen die Kosten der Neuanschaffungen die Versicherungssumme, zahlt die Versicherung die Mehrkosten. Sie zahlte sogar für private Gegenstände, die dauerhaft in den Betrieb eingebracht wurden.



Ein Anblick, den kein Gastronom sehen will: Das Feuer hat den kompletten Betrieb zerstört. Doch dank des Versicherungsschutzes und der Beratung durch Fritz&Fritz kann Inhaberin Karin Molitor-Hartmann positiv in die Zukunft blicken.

Ein Unterversicherungsverzicht sorgte zudem dafür, dass die Versicherung auf umfangreiche Untersuchungen im Betrieb verzichtete und die Versicherungssumme nicht kleinlich überprüfte. Eine Entschädigung erfolgt für sämtliche Inventargegenstände zum Neuwert. Die Kosten der Entsorgung wurden ebenfalls übernommen. Ein weiterer Pluspunkt: Im Versicherungsvertrag gab es nur sehr wenige, klar definierte Auflagen für den Versicherungsnehmer. Häufig führen gerade Verletzungen dieser Obliegenheiten oder grobe Fahrlässigkeit zur Kürzung der Entschädigungssumme. Diese Kürzungen drohen beim Vertrag von Fritz & Fritz kaum, denn selbst die grob fahrlässige Herbeiführung eines Schaden ist versichert, und Fristen, etwa die zur Prüfung der elektrischen Anlagen, sind vereinfacht. „Trotzdem haben wir viel Wert auf die regelmäßige Prüfung der elektrischen Anlagen gelegt“, sagt Karin Molitor-Hartmann. Umso unglücklicher, dass genau wegen einem elektrischen Defekt das Feuer ausbrach.

VIELE MONATE WIEDERAUFBAU

Obwohl Versicherung und Betreiberin eng zusammenarbeiten, wird der Wiederaufbau einen bis eineinhalb Monate oder länger dauern. Zunächst muss das, was vom Erdgeschoss samt Küche noch übrig geblieben ist, entsorgt werden. Dann beginnen der Neuaufbau der Küche und die Restaurierung der historischen ersten Etage sowie der Büro- und Angestelltenräume. „Weil im Obergeschoß alles unter Denkmalschutz steht, wird das eine schwierige Aufgabe“, schätzt Molitor-Hartmann die Lage ein. In der Zwischenzeit haben sich die ehemalige deutsche Weinkönigin und ihr Team etwas einfallen lassen: In den Sommermo-

naten wird der Biergartenbetrieb auf der Hallburg weitergeführt. Die Speisekarte ist zwar kürzer, jedoch gibt es ein gutes regionales Angebot, welches in einer provisorischen Küche zubereitet werden kann. „Wir müssen sichtbar und damit am Markt bleiben.“

BETRIEBSUNTERBRECHUNG WIRD AUFGEFANGEN

Trotz Notbetrieb klafft natürlich ein riesiges Loch in der Betriebskasse. „Meine Existenz ist zum Glück nicht bedroht“, sagt die engagierte Inhaberin erleichtert. Statt einer normalen Betriebsunterbrechungsversicherung von einem Jahr hatte ihr Fritz & Fritz empfohlen, für 24 Monate abzuschließen – was sich nun auszahlt.

Die Versicherung bezahlt nicht nur die Gehälter der Angestellten weiter. Karin Molitor-Hartmann: „Ich kann meine Fachkräfte halten und muss nicht bei Null anfangen.“ Auch der entgangene Gewinn wird für die nächsten Monate gezahlt. Sollte die Wiedereröffnung in die umsatzschwachen Wintermonate fallen, übernimmt der Versicherungspartner für weitere Monate den

Ausfall, bis die Hallburg wieder unter Volllast arbeitet.

BEGLEITUNG UND HILFE

Seit dem Brand hat Karin Molitor-Hartmann doppelten Aufwand: Die Weiterführung ihres Betriebes koordinieren und gleichzeitig die Reparaturen an der Hallburg organisieren. Nachweise für die Regulierung des Ertragsausfallschadens müssen erstellt werden, sämtliche Inventargegenstände aufgeführt werden. Monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) der Jahre 2014 bis 2016 und die letzten Jahresabschlüsse werden notwendig, um Ansprüche geltend zu machen. Bei der Schadensbeseitigung und Organisation wird sie von Fritz & Fritz unterstützt. Die Experten sind regelmäßig vor Ort und helfen bei der Kommunikation mit der Versicherung und den Sachverständigen. Fritz & Fritz tritt aber nicht nur als Ratgeber auf, sondern vertritt auch die Interessen der Kundin bei Verhandlungen. „Fritz & Fritz hilft der Hallburg wieder auf die Beine“, sagt Karin Molitor-Hartmann: „Dafür bin ich sehr dankbar!“ > PR

— Anzeige —

Besuchen Sie uns auf der

1. EDEKA C+C Großmarkt Messe Südbayern

9. – 10. November 2016 in der Messe Augsburg, Halle 1

Eintrittskarten und Infos: www.edekacc.de/messe